

UNTER DEN DUNKELN LINDEN.
LIED

für eine Singstimme mit Begleitung
des Waldhorns oder Violoncell und des Pianoforte,

(: oder des Pianoforte allein :)

Componirt
und dem
HERRN PHILIPP RECHTEL.

freundlich gewidmet

VON

Heinrich Proch,

k. k. Hofoperntheater-Kapellmeister.

122^{tes} Werk.

N^o 8188.

= 8189.

Eigenthum der Verleger:

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

Pr. mit Horn oder Violoncell-

Begleitung. 1/15 x. C. M.

- mit Flöte allein - 45 x. C. M.

WIEN,

bei A. Diabelli und Comp.

Graben N^o 1133.

-1846-

Unter den dunkeln Linden.

Zurückgekehrt zum Heimathsort,
Sah endlich ich im Thale dort
Die alten dunkeln Linden,
Dort hat sie mich zuletzt geküsst,
Hat mir noch lange nachgegrüsst,
Bald werd' ich sie nun finden.

Und doch ist mir das Herz so schwer—
Welch tiefe Stille rings umher,
Es rauschen nur die Linden.
Und aus dem süßen Blütenduft
Ein kleiner Vogel lockt und ruff,
Als müsst' ich dort sie finden.

Das war des Liebchens liebster Schall,
Der Sang der lieben Nachtigall
In einer dunkeln Linden.
Das war von je ihr liebster Baum,
Da träumten wir so schönen Traum,
Da war sie stets zu finden.

Und als ich kam dem Orte nah,
Manch schwarzes Kreuz erblickt' ich da,
Umrauscht von dunkeln Linden;
Und dann ein Grab — noch frisch umblüht —
Da sang die Nachtigall ihr Lied,
Da war mein Lieb' zu finden.

UNTER DEN DUNKELN LINDEN.

Lied von Heinrich Proch,

k.k. Hofoperntheater-Kapellmeister.

122^{tes} Werk.

Wien, bei A. Diabelli und Comp. Graben N^o 1133.

Andante.

Corno in F. *sf*

Singstimme.

Pianoforte. *Andante.* *p* *sf* *p*

sf *ff* *dim.* *cal.*

colla parte

tr

D. & C. N^o 8188.

ff *pp* *f*

ff *pp* *f*

a piacere *pp*

p *pp* *pp*

cal: *ff* *cal:* *p*

Zu = rück = gekehrt zum

Hei = mathsort, seh' end = = lich ich im Tha = le dort, die

al = ten dunkeln Lin = = den, die al = ten dunkeln Lin = = den.

Dort hat sie mich zuletzt geküsst, hat mir noch lange nachgegrüsst,

a tempo.

f

a tempo.

f

hat mir noch lan - ge nach - gegrüsst, bald werd' ich sie nun

ff

pp

ff

pp

fin - den, unter den Linden, unter den Lin - den.

sf

a piacere

Und doch ist mir das Herz so schwer—

colla voce

fp

pp

sf

welch' tiefe Stille rings = = um-her

fp

sempre cresc.

es rau = = sehen nur die Lin = = = den, die

sempre cresc.

ff

al = = = ten dun = keln Lin = = den, die

ff

al = = = ten dun = keln Lin = = = = den.

dim:

Und aus dem süßen Blü = thenduft

pp *bp.*

ein klei-ner Vogel lockt und ruft, als

pp

ff *pp* *fp*

müsst' ich dort sie fin = den, unter den Lin = den, un = ter den

tr *loco* *ff* *pp*

Allegro vivace.

con anima.

Linden . Das war des Lieb = chens

ppp *p*

Allegro vivace.

lieb = ster Schall, der Sang der lie = ben Nach = ti = gall, in

ei = ner dunkeln Lin = den, in ei = ner dunkeln Lin = den das

war von je — ihr lieb = ster Baum, da träum = ten wir — so

schö = nen Traum, da war sie stets zu fin = den,

p un = ter den dun = keln Lin = = den, da war sie stets zu

ff fin = = den, unter den al = = ten dunkeln Lin = = den !

Tempo 1°

p *cal:*

Tempo 1°

pp *cal:*

cresc. *ff* *dim:*

cresc. *ff* *dim:*

p *a piacere*

3 *pp*

Und als ich kam dem Or-te nah' manch' schwarzes Kreuz er-

colla parte *p* *sec.* *f*

p *ff* *dim:*

pp

blickt' ich da, um-rauscht von dunkeln Lin-den, um-

f *dim: 2*

ppp marcato fp

rauscht von dunkeln Linden, und dann ein Grab

noch frisch umblüht, da sang die Nachti-gall ihr Lied,

ff string: f

da war mein Lieb' zu fin - den, da war mein Lieb zu

Sa... loco ff string: ff

a tempo.

ff *ff*

fin = den unter den Lin = den, unter den al = = ten dun = keln

a tempo.

ff *fff*

p *cal:* *p* *p*

Lin = = = den, da war mein Lieb' zu

p *cal:*

pp *cal:* *pp*

fin = den, unter den Lin = = den.

colla parte *pp* *pp*

sa